# Teutus

## Der Wildkater auf dem Bauernhof

Teutus ist ein kleiner Wildkater.

Die Heimat von Teutus ist der Teutoburger Wald und das Eggegebirge.

Alle Wildkater und Wildkatzen leben im Wald. Normalerweise sind sie sehr scheu und haben Angst vor Menschen.

Teutus ist jedoch nicht scheu, sondern sehr neugierig. Er erkundet die Landschaft und besucht gerne die Menschen.

Heute kannst du ihn auf einen seiner Ausflüge begleiten.

Es ist Spätsommer und ein wundervoller Tag.

Teutus freut sich, denn er möchte heute Bauer Knolle und seine Tiere besuchen.

Teutus geht über die Felder.

Es ist nicht mehr weit bis zum Bauernhof.

Bei seinem letzten Ausflug hat das Getreide noch goldgelb geleuchtet.

Inzwischen wurde es geerntet.

Die Stoppeln piksen Teutus an den Pfoten.

Plötzlich hört er ein lautes Rattern und Klappern!

Da wird Teutus neugierig.

Auf einem Feld sieht er riesige Maschinen. Es ist ein Traktor mit einem speziellen Anhänger dahinter, einem Kartoffelroder.

Der Kartoffelroder holt die Kartoffeln aus der Erde.

Der Traktorfahrer winkt Teutus zu.

Es ist Bauer Knolle.

Bauer Knolle erntet heute die Kartoffeln.

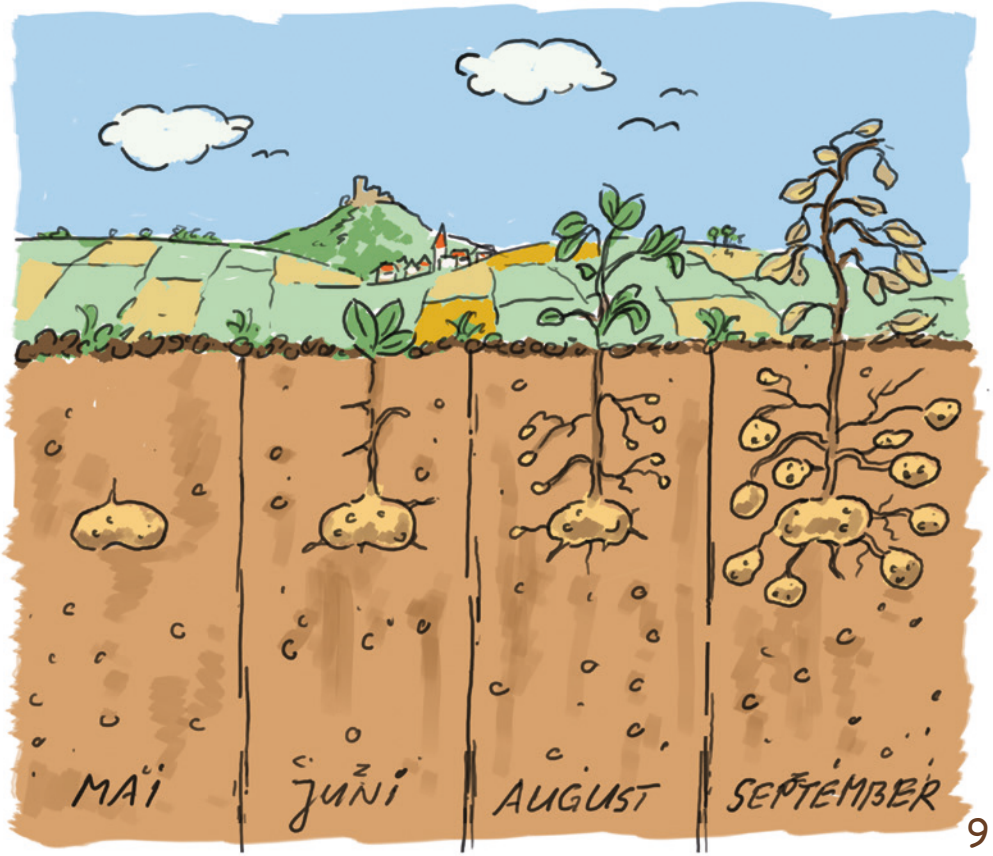
Kartoffeln sind kleine Knollen. Sie wachsen unter der Erde.

Im Frühling setzt der Bauer die Mutterknolle mit der Kartoffelsetzmaschine in die Erde. Aus der Mutterknolle wächst eine Pflanze hin zum Sonnenlicht.

Unter der Erde kommen aus der Mutterknolle Wurzeln mit vielen Ausläufern. Am Ende der Ausläufer bilden sich neue Knollen.

Erst wenn die Kartoffelpflanze verwelkt ist, kann der Bauer die neuen Knollen ernten. Die Mutterknolle ist dann ganz matschig und bleibt auf dem Feld in der Erde.





Teutus entdeckt auf dem Boden rote, blaue und gelbe Kartoffeln und staunt: „Kartoffeln sind ja bunt!“

Bauer Knolle erklärt:

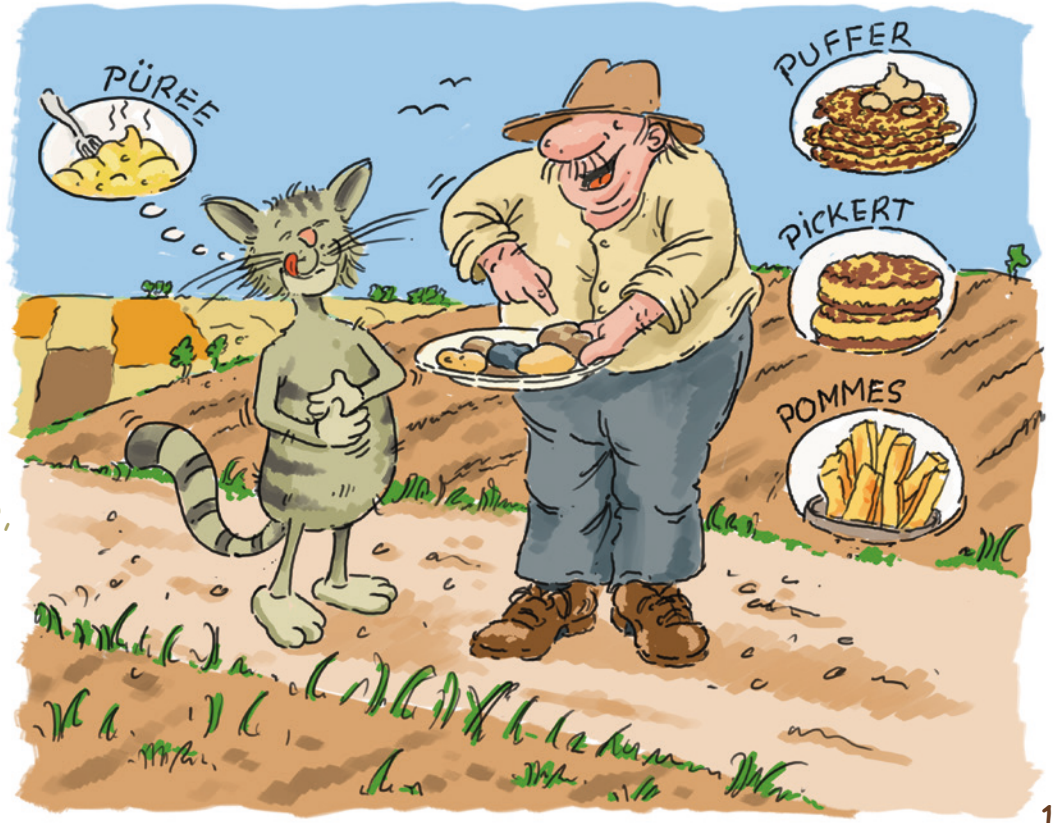
„Es gibt verschiedene Sorten von Kartoffeln. Sie haben unterschiedliche Farben und Namen.

Kartoffelsorten sind deshalb sehr vielfältig.“

Aus Kartoffeln kann man Kartoffelpuffer, Chips, Pommes und Lippischen Pickert machen. Und noch viel mehr. Gekochte Kartoffeln schmecken mit Kräuterquark auch sehr lecker.

Teutus ist begeistert: „So eine tolle Knolle!“



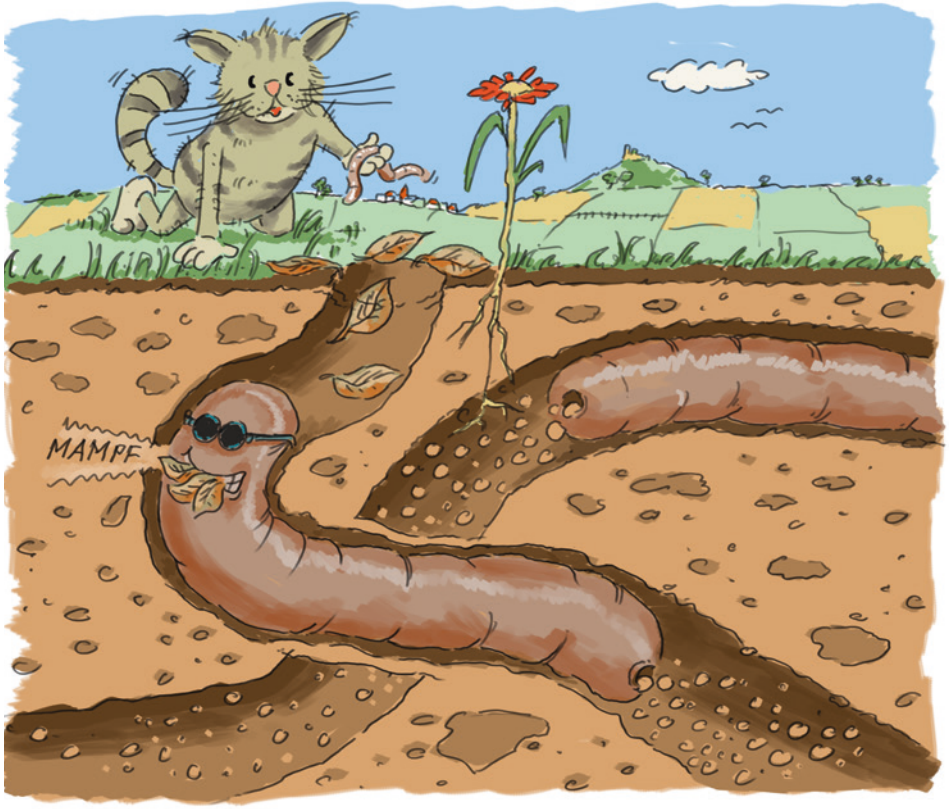


Auf der Erde entdeckt Teutus ein kleines, längliches Tier mit Ringeln. Es ist ein Regenwurm.

Bauer Knolle erzählt: „Der Regenwurm ist mein Lieblingstier.

Er ernährt sich von abgestorbenen Pflanzenresten. Nachts holt er seine Nahrung von der Erdoberfläche und zieht sie mit sich in den Boden. Dort frisst der Regenwurm seine Nahrung und verdaut sie zu feiner Erde. Dabei gräbt er Gänge und lockert so den Boden auf."

Teutus ist überrascht: „Also ist der Regenwurm ein fleißiger Helfer für die Bauern! Er macht frische, neue Erde für die Pflanzen auf dem Feld."



Auf dem Bauernhof von Bauer Knolle ist auch ein Hofladen. Dort verkauft seine Frau Liese die eigenen Kartoffeln.

Es gibt dort auch noch anderes Gemüse, Wurst, Milch, Käse, Fleisch und Eier.

Hier kauft Teutus gerne ein!

Er hat einen Tipp für dich: „Viele Bauernhöfe haben einen Hofladen. Besuch doch auch einmal einen in deiner Nähe."

Jetzt möchte Teutus die Tiere auf dem Bauernhof besuchen.

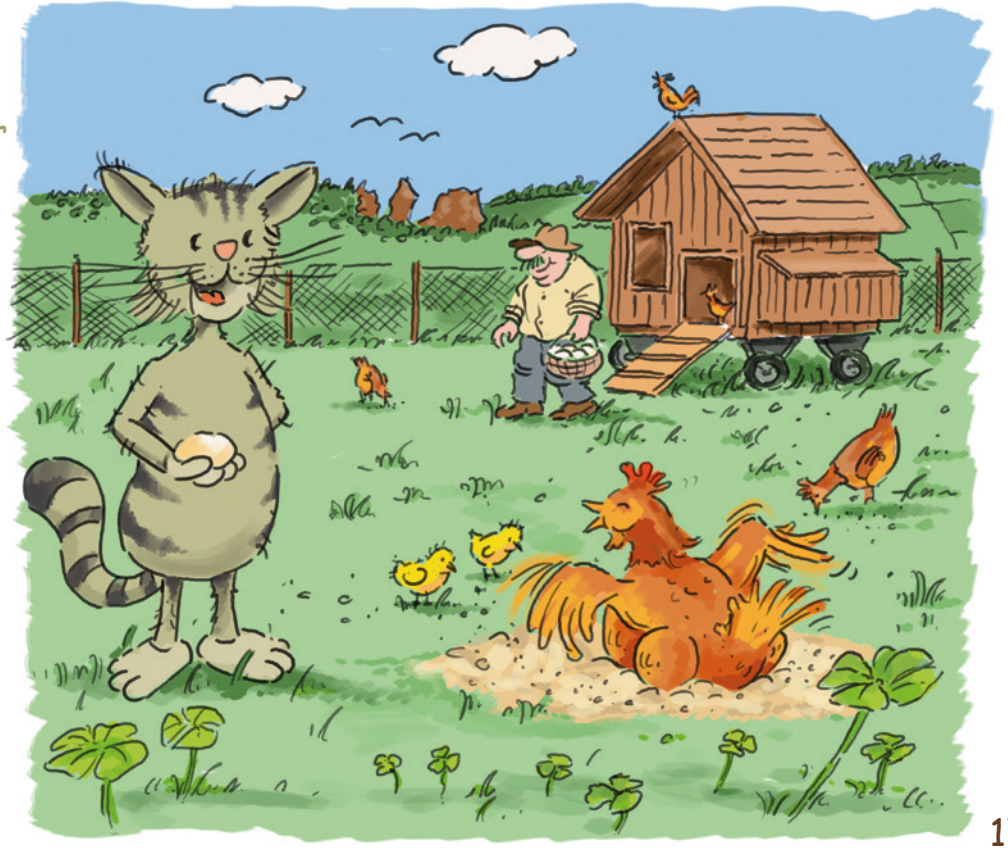
Bauer Knolle begleitet ihn dabei.

Huhn Gertrud nimmt ein Bad im Sand und gackert fröhlich. Den Hühnern von Bauer Knolle geht es gut. Tagsüber können sie auf der Wiese scharren und picken. Abends sind sie im Stall. Diese Haltung nennt man Freilandhaltung.

Auf vielen Bauernhöfen können die Hühner nicht nach draußen. Dort leben sie ganz eng zusammen nur in einem großen Stall auf dem Boden oder in kleinen Käfigen.

Bauer Knolle erklärt:

„Von den Hühnern nehmen wir Eier. Einmal am Tag sammeln wir die Eier im Stall aus den Nestern. Das Fleisch von den Hühnern verwenden wir auch."



Auch Schwein Rosa fühlt sich so richtig wohl und grunzt zufrieden.

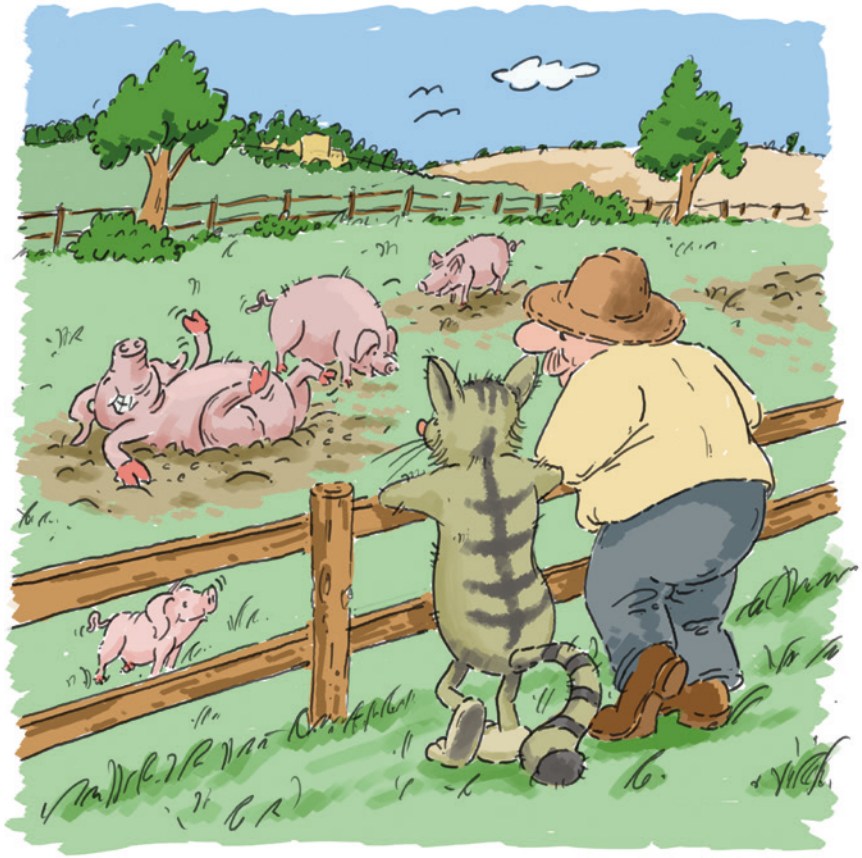
Sie kann auf der Wiese in der Erde wühlen und sich nach Lust und Laune im Schlamm suhlen.

Im Stall schlafen Rosa und die anderen Schweine auf gemütlichem Stroh.

Leider haben es nicht alle Schweine so gut wie Rosa. Auf vielen Bauernhöfen leben die Schweine in engen Ställen ohne Stroh und Sonnenlicht.

Bauer Knolle erzählt: „Wenn die Schweine groß genug sind, werden sie geschlachtet. Aus dem Fleisch machen wir leckere Wurst und Schnitzel."





Kuh Lotte und ihr kleines Kalb stehen auf der Weide. Die beiden freuen sich über das frische Gras.

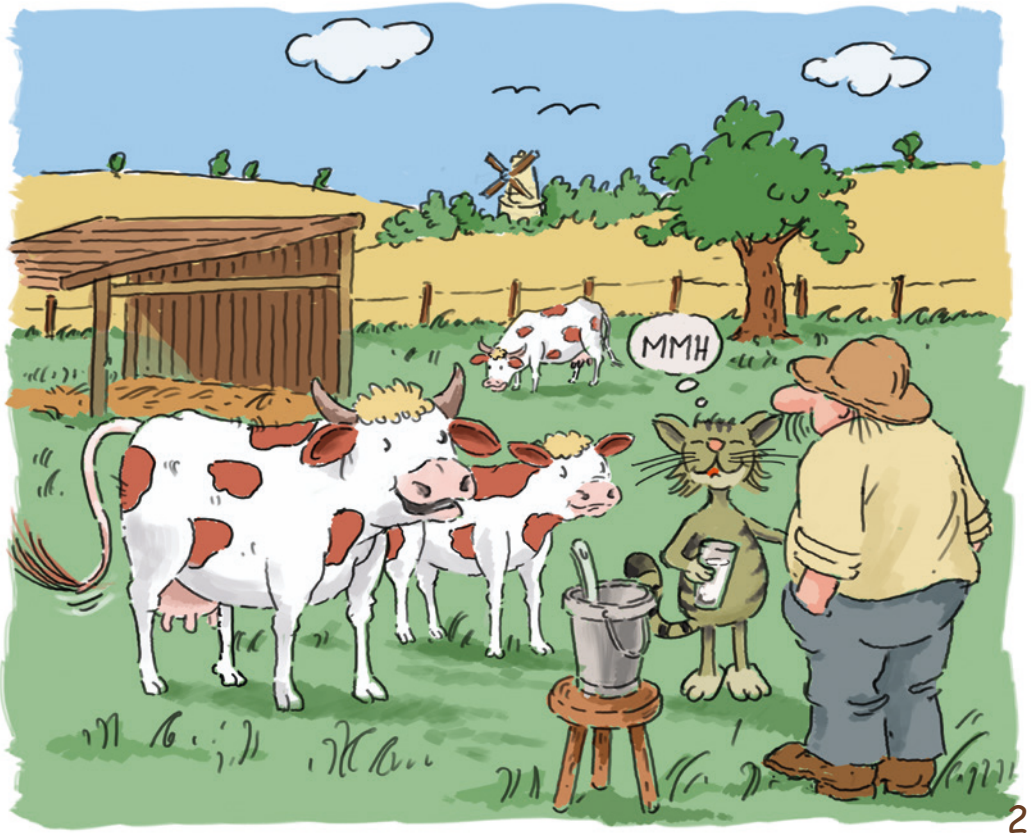
Im Winter gibt es Heu als Futter im Stall. Auch im Kuhstall ist Stroh auf dem Boden und sie haben genug Platz.

Jedes Jahr bekommt die Kuh ein Kalb. Erst dann kann sie Milch geben. Die Kuh wird dann mit der Melkmaschine gemolken.

Bauer Knolle erklärt: „Von den Kühen verwenden wir Milch, Fleisch und Leder. Das Leder ist für Schuhe und Taschen. Aus der Milch machen wir Käse, Butter, Sahne, Quark, Joghurt und Eis."

„Mmmhh lecker!", denkt Teutus.





Teutus forscht weiter auf dem Bauernhof.

Plötzlich hört er ein lautes Bellen!

Da sitzt Hofhund Bruno!

Teutus erschreckt sich fürchterlich.

Er rennt so schnell er kann um die Hausecke. Boing! – Da stößt Teutus mit jemandem zusammen.

Ein Kater steht vor ihm und ist genauso erschrocken wie er.

Teutus fragt: „Oh! Wer bist du denn?"

Der Kater antwortet: „Ich bin Anton. Ich wohne hier auf dem Hof".

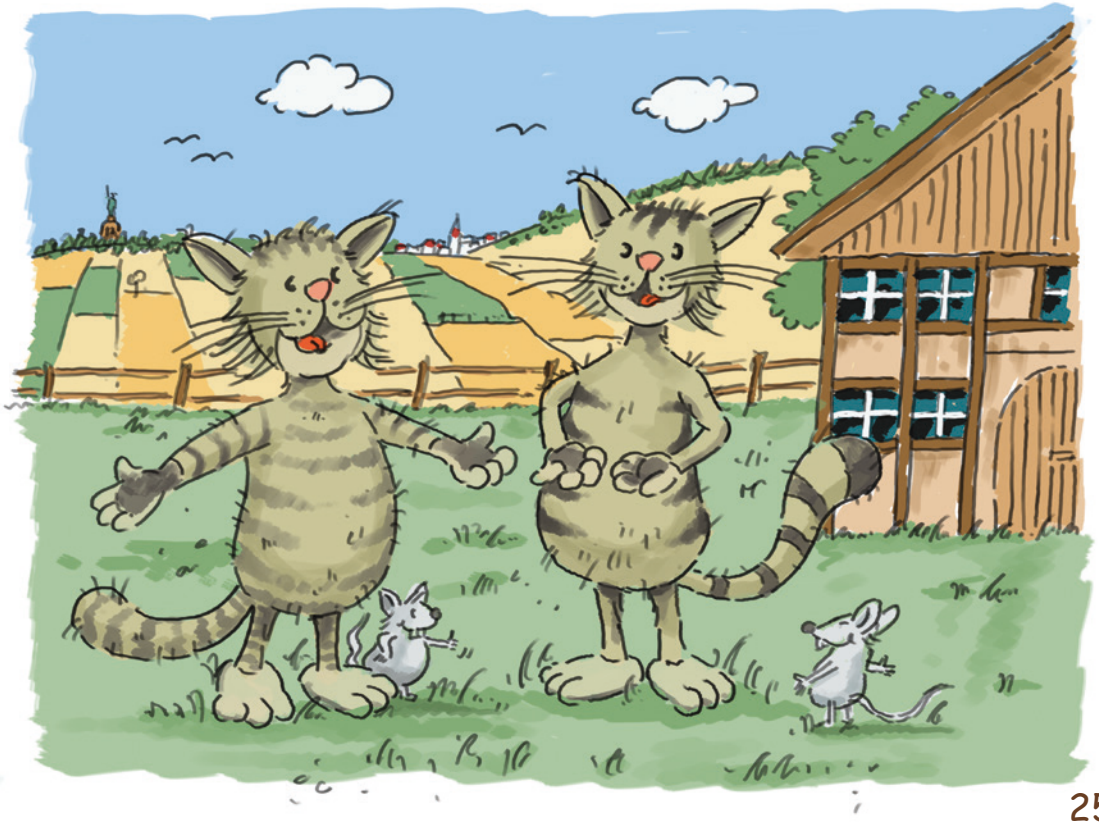
Teutus ist verwundert: „Du siehst ja so aus wie ich!"

Anton überlegt. Er schaut Teutus von Kopf bis Fuß an.

Dann sagt Anton: „Nicht ganz! Du hast eine schwarze, stumpfe Spitze am Schwanz und einen schmalen, schwarzen Strich auf dem Rücken".

Teutus antwortet: „Stimmt! Dafür hast du viel mehr Tigerstreifen!"

Die beiden schauen sich an und müssen lachen.



Auf dem Rückweg zum Hofladen treffen Teutus und Anton die zwei Kinder Anna und Ole.

Die beiden reiten auf einem Pony. Die Kinder erzählen:

„Wir machen Ferien auf dem Bauernhof. Am Tag kümmern wir uns um die Tiere. Morgens gibt es leckeres Frühstück mit Eiern von den Hühnern und frischer Milch von den Kühen. Abends können wir im Heu in der Scheune schlafen. Heute Abend machen wir ein Lagerfeuer. Dazu gibt es Stockbrot und selbstgemachte Kräuterbutter."

Teutus und Anton sind begeistert. Sie wollen unbedingt mitmachen.

Gemeinsam bereiten sie alles vor.

# Stockbrot

Die Kinder beginnen mit dem Stockbrot.

Für 10 bis 15 Personen brauchen sie:

- 1/2 Teelöffel Salz
- 1/2 Teelöffel Zucker
- 500 Milliliter Wasser
- 1 Kilogramm Mehl
- 1 Würfel Frischhefe

Zuerst lösen sie die Frischhefe in einer großen Schüssel mit dem warmen Wasser auf.

Danach vermengen sie in der Schüssel alle Zutaten gut miteinander. Anschließend decken sie die Schüssel mit einem Handtuch ab und stellen sie an einem warmen Ort.

Den Teig lassen sie 30 Minuten ruhen.

## Stockbrot

Danach streuen Teutus und Anton Mehl auf den Tisch und kneten den Teig auf dem Mehl noch einmal gut durch.

Zum Schluss formen sie den Teig zu vielen, schmalen Rollen.

Dann werden die Teigrollen um stabile und saubere Stöcke gewickelt.

Später am Lagerfeuer werden die Teigrollen über das Feuer gehalten.

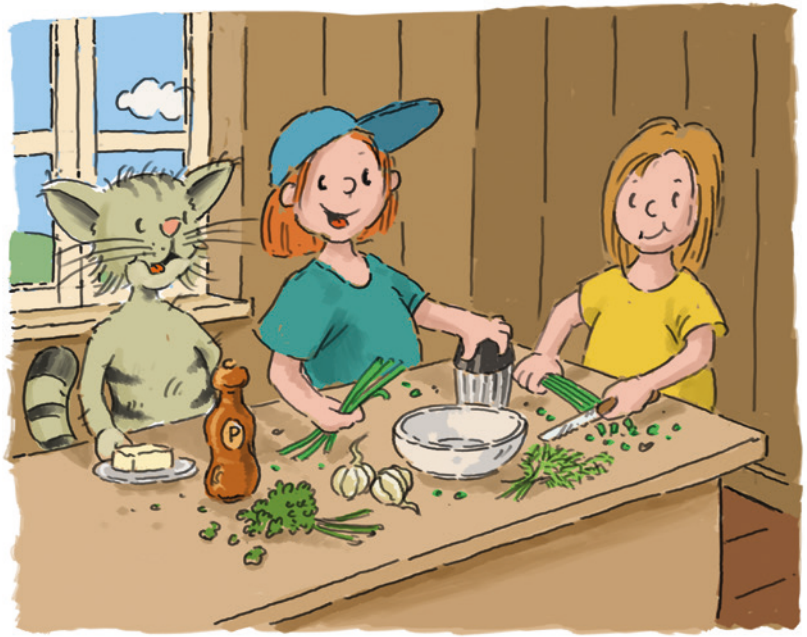
Über der Glut werden Sie dann solange gedreht, bis sie schön knusprig sind.

# Kräuterbutter

Solange der Teig für das Stockbrot ruht, machen Teutus und die Kinder die Kräuterbutter.

Sie brauchen:

- 250 Gramm Butter
- 1 Bund Petersilie
- 1 Bund Schnittlauch
- 1 Bund Dill
- Salz und Pfeffer
- 2 Knoblauchzehen



Bevor die Kinder beginnen, nehmen sie die Butter aus dem Kühlschrank und sammeln die Kräuter im Bauerngarten von Bäuerin Liese.

In der Küche waschen sie dann die Kräuter und tupfen sie mit Küchenpapier trocken. Anna und Ole schälen zuerst die Knoblauchzehen.

Dann hacken sie die Kräuter und die Knoblauchzehen ganz fein. Dabei müssen sie mit dem Messer gut aufpassen! Bäuerin Liese hilft ihnen dabei. Jetzt rühren Ole und Teutus noch die Butter mit einem Mixer schaumig und mischen die gehackten Kräuter und Knoblauchzehen unter.

Zum Schluss würzen sie die Butter mit Salz und Pfeffer.

Am Abend sitzen alle zusammen am Lagerfeuer.

Es ist schon dunkel und die Sterne leuchten am Himmel. Die ersten Stockbrote sind schon fertig.

„Mmmhh – riecht das gut", denkt Teutus.

Hofhund Bruno ist auch dabei. Er bellt nun auch gar nicht mehr.

Bei einem Lagerfeuer dürfen natürlich die spannenden Geschichten nicht fehlen.

Abwechselnd erzählen sie sich von schaurigen Geistern und mutigen Helden bis tief in die Nacht.

Ein schöner Tag auf dem Bauernhof geht zu Ende.

In den Hofladen haben sich einige Dinge verirrt, die dort nicht hingehören.

Du weißt sicher, welche es sind. Schreib Sie hier auf. Wenn du alle gefunden hast, erhältst du unten ein Lösungswort. Los gehts:

B _ _ a _ _

A _ _ n _ s

K _ _ o _ n _ _ s

M _ _ o _ _

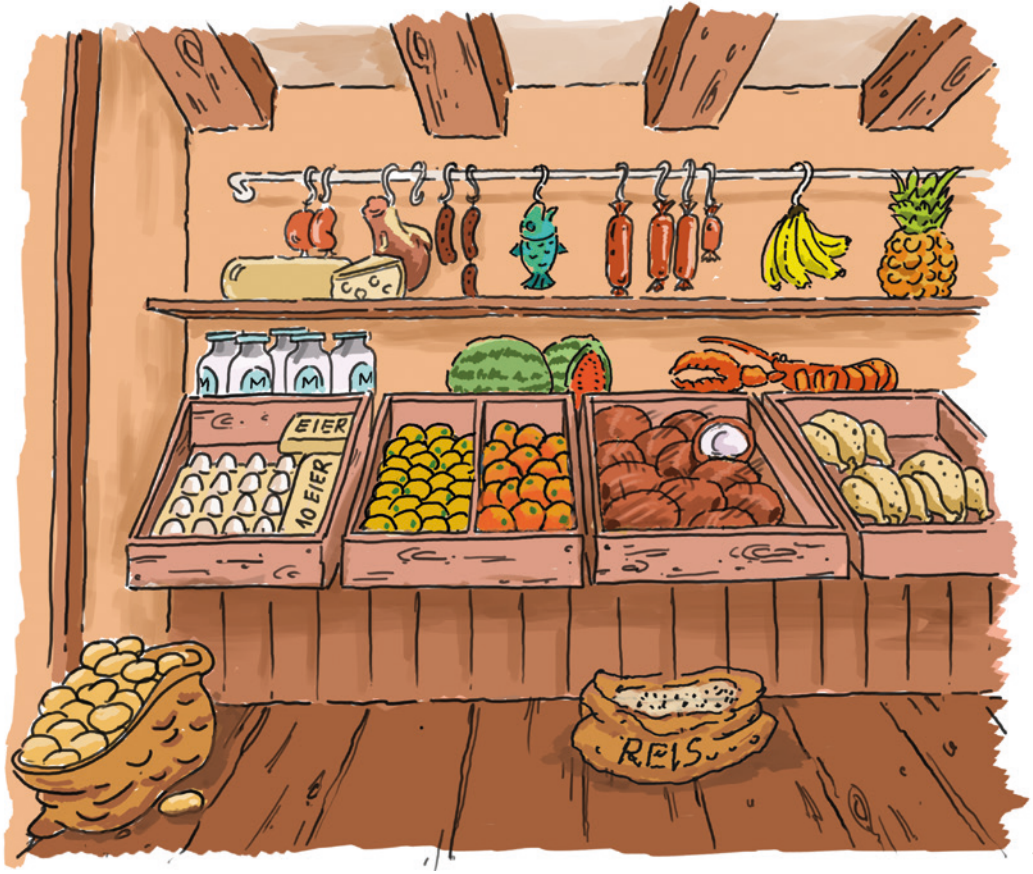
R _ _ s

O _ _ _ g _

H _ _ m _ r

Z _ _ _ _ _ _

F _ _ _ h



Herausgeber:

Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge
Grotenburg 52
(Am Hermannsdenkmal)
32760 Detmold
info@naturpark-teutoburgerwald.de
www.naturpark-teutoburgerwald.de

Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

Zeichnungen & Buchgestaltung:
Werner Röhren, komma-design.de

Text: Inga Thorn

Detmold, Dezember 2016

PEFC
Die Holzfasern in diesem Druckprodukt stammen aus verantwortungsvollen Quellen.

Regionale Produkte
Regionale Identität

Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

# Tschüss!

## Bis demnächst ...

**Naturpark**
**Teutoburger Wald**
**Eggegebirge**